

# WIE ERSTELLE ICH EINE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR MEINEN SPORTVEREIN?



Der Weg zum erfolgreichen Nachhaltigkeitsmanagement im Sportverein in vier Schritten



**WHITEPAPER**



# INHALT

**Editorial: Nachhaltigkeitsmanagement im Sportverein in vier Schritten..... 3**

**Schritt 1: Aufklärung und Sensibilisierung des Sportvereins für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung..... 4**

Ein Gefühl für die Dringlichkeit für Nachhaltigkeit schaffen..... 8

Warum Nachhaltigkeit für einen Sportverein wichtig ist..... 5

Wie kann ich meinen eigenen Sportverein nachhaltiger gestalten?..... 6

**Schritt 2: Analyse und Bestandsaufnahme: Die Lage im Sportverein sondieren, Handlungsfelder identifizieren..... 8**

Wie gelingt der Start zur erfolgreichen Nachhaltigkeitsstrategie im Sportverein?.....9

Handlungsfelder definieren..... 10

Der richtige Gebrauch des S4C-Matrixmodells..... 11

Die Nachhaltigkeitsanalyse: So werden die Matrixfelder ausgefüllt..... 12

**Schritt 3: Nachhaltigkeitsstrategie für den Sportverein entwickeln..... 13**

Maßnahmen aus der SDG-Matrix festlegen und an die Ziele anbinden..... 14

Vereinsstrukturen für Nachhaltigkeit schaffen.....14

Nachhaltigkeitsteam aufbauen..... 14

**Schritt 4: Auf die Plätze, fertig, los! Maßnahmen im Sportverein durchführen..... 15**

Was ist bei der Durchführung der Maßnahmen wichtig?..... 16

## Nachhaltigkeitsmanagement im Sportverein in vier Schritten



Nachhaltigkeit im Sport wird zu einem immer wichtigeren Thema. Nicht nur sportpolitisch, seit eine breite Initiative von Sportverbänden und -vereinen die Aufnahme des Sports in die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie gefordert hat. Sondern auch für den Sport selbst, für seine Organisationen, für die rund 90.000 Sportvereine mit ihren über 28 Millionen Mitgliedern, was wiederum einem Drittel der Bevölkerung entspricht und ein enormes Potenzial als die vielleicht größte zivilgesellschaftliche Bewegung darstellt. Alle Akteure im Sport sehen sich einem wachsenden Druck ausgesetzt. Sport ist ja nicht per se nachhaltig, sportliche Aktivitäten, nicht nur bei Sportgroßveranstaltungen, verbrauchen Energie und natürliche Ressourcen und produzieren Abfall. Globale Lieferketten für Sportbekleidung und Sportgeräte müssen ebenso kritisch hinterfragt werden wie globale Finanzströme, die Intransparenz bis hin zur Korruption begünstigen. Aber auch vor Ort in den Sportvereinen gibt es Gewalt gegen Sportlerinnen und Sportler, Diskriminierung, Machtmissbrauch und Misswirtschaft. Umso wichtiger ist es, dass sich Sportvereine heute der Herausforderung einer nachhaltigen Entwicklung mit dem Dreiklang Ökonomie, Soziales und Ökologie stellen. Wenn der Sport seiner besonderen Rolle in der Gesellschaft gerecht werden will, muss er sich insbesondere an der Basis, d.h. in den Sportvereinen, zukunftsfähig aufstellen. Inzwischen gibt es aus den Vereinen viele Beispiele guter Praxis im Kleinen wie im Großen. Es zeigt sich aber auch, dass die Sportvereine, und hier vor allem die kleineren, mit dieser Aufgabe - wer will es ihnen verdenken - oft überfordert sind. Deshalb ist es wichtig, den Sportvereinen an der Basis eine konkrete Hilfestellung an die Hand zu geben, mit der sie die strategische Aufgabe, sich dem Ziel der Nachhaltigkeit in ihrem Verein zu stellen, einfach und unkompliziert angehen und bewältigen können. Dazu haben wir einen niedrigschwelligen Handlungsansatz entwickelt, der auf die spezifischen Anforderungen von Sportvereinen ausgerichtet ist und den wir in diesem Whitepaper vorstellen.

In diesem Whitepaper zeigen wir in nur vier Schritten den Weg zu einer Nachhaltigkeitsstrategie im Sportverein auf. Im Gegensatz zu anderen Handlungsanleitungen wurde dieser Ansatz aus der Praxis eines Sportvereins und aus der Vereinsperspektive entwickelt. Die DJK Ruhrwacht, ein Kanusport- und Skisportverein, der unser Praxispartner war, wurde dafür bereits zweimal mit einem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet und kann somit als Blaupause für andere Sportvereine dienen. Wir sind stolz, die DJK Ruhrwacht auf dem Weg zu einem Nachhaltigkeitschampion begleitet zu haben. Mit über 35 Jahren internationaler Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit sind wir der natürliche Partner für Sportverbände und -vereine. Profitieren auch Sie von diesem preisgekrönten Ansatz zur erfolgreichen Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Ihren Sportverein.

Mit sportlichen Grüßen

Dr. Hans-Peter Winkelmann



# SCHRITT 1

## Aufklärung und Sensibilisierung des Sportvereins für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung





## Ein Gefühl für die Dringlichkeit für Nachhaltigkeit schaffen

- Über die Herausforderungen aufklären
- Über die Vorteile und den Nutzen aufklären
- Im gesamten Verein aktiv werden

Nachhaltig ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“  
*Brundtland Report: Our Common Future*

### Was ist Nachhaltigkeit?

Wer diese banal klingende Frage stellt, wird erstaunt sein, wie unterschiedlich die Antworten ausfallen. Deshalb ist es so wichtig, ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit zu entwickeln. Damit jeder im Sportverein weiß, was gemeint ist - und was nicht. Außerdem müssen viele Missverständnisse ausgeräumt werden, die in den letzten Jahrzehnten über Nachhaltigkeit entstanden sind. Aus diesem Grund orientiert sich der Ansatz an der Definition der Vereinten Nationen.



Der Begriff der Nachhaltigkeit wurde bereits 1987 von den Vereinten Nationen auf die politische Ebene gehoben, als die „**World Commission on Environment and Development**“ ihren Abschlussbericht „**Our Common Future**“ (bekannt als Brundtland-Bericht) vorlegte. Der darin enthaltene Definitionsentwurf für Nachhaltige Entwicklung formulierte das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft herzustellen. Wichtig ist, dass diese drei Säulen der Nachhaltigkeit gleichberechtigt betrachtet und behandelt werden. Die Vereinten Nationen betonen damit für eine nachhaltige Entwicklung, dass die Bedürfnisse der Gegenwart nur in dem Maße befriedigt werden sollen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen Abstriche machen müssen. Oder einfacher ausgedrückt: Es soll nur so viel verbraucht werden, wie nachwachsen oder regeneriert werden kann.

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung wurde von den Vereinten Nationen mit der Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsziele (**Sustainable Development Goals, SDGs**) im Jahr 2015 nochmals präzisiert und fortgeschrieben. In den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN-Mitgliedsstaaten findet sich der Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem wieder. Die Vereinten Nationen haben uns damit die Interdependenz von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt vor Augen geführt. Schon deshalb darf die Nachhaltigkeitsdebatte nicht ausschließlich in der Ecke des Umweltschutzes geführt werden. Einer der häufigsten Fehler in der Nachhaltigkeitsdebatte ist, dass ökologische Themen von wirtschaftlichen oder sozialen Themen abgekoppelt werden und diese dann unberücksichtigt bleiben.



**Tipp: Um eine sachliche Grundlage zu schaffen, empfehlen wir, die Definition der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Dreiklang aus Ökonomie, Sozialem und Ökologie zu verwenden.**



## Warum Nachhaltigkeit für einen Sportverein wichtig ist

Nachhaltigkeit ist ohne Zweifel die große Zukunftsfrage unserer Zeit. Dieser Herausforderung müssen sich alle stellen, sei es der öffentliche Sektor, der private Sektor mit den Wirtschaftsunternehmen oder die Zivilgesellschaft. Im Bereich der Zivilgesellschaft spielen die Vereine und insbesondere die Sportvereine eine wichtige Rolle. In den rund 90.000 Sportvereinen in Deutschland engagieren sich über 28 Millionen Mitglieder, das ist mehr als ein Drittel aller Menschen in Deutschland. Wenn es gelingt, dieses enorme Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren, können Sportvereine einen wichtigen Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen leisten. Sportvereine müssen darüber nachdenken, wie sie unsere Gesellschaft zukunftsfähig mitgestalten können. Schließlich sind Sportvereine wichtige gesellschaftliche Akteure und ihre Mitglieder wichtige gesellschaftliche Multiplikatoren.

Aber auch für den einzelnen Sportverein ist das Thema Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Sportvereine sind auf Partner und Sponsoren angewiesen, die in der Regel aus der Wirtschaft kommen. Aufgrund von Nachhaltigkeitsvorgaben wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU werden diese Partner und Geldgeber in Zukunft genauer hinschauen wollen und müssen, mit wem sie zusammenarbeiten. Sponsoren und Werbepartner könnten sich bei schwacher ESG-Performance unter dem Druck ihrer eigenen ESG-Compliance von Sportvereinen abwenden. Schließlich sind Sportvereine nicht per se nachhaltig, sondern verbrauchen Energie und produzieren Treibhausgasemissionen und Abfallberge. Auch wenn Sportvereine im Gegensatz zu Unternehmen nicht verpflichtet sind, Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen und diese freiwillig sind, zwingt das Machtgefälle und damit die Abhängigkeit von Partnern und Sponsoren zur Transparenz. Denn Unternehmen können nur dann selbst sauber berichten, wenn sie die Daten ihrer eigenen Sponsees überblicken.

Sportvereine leisten nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftspolitisch viel und sorgen damit für den sozialen Kitt in unserer Gesellschaft. Sportvereine haben somit eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Darüber hinaus decken sich die Werte des Vereinssports in vielen Bereichen mit den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Gemeinwohlorientierung. Sport hat eine große soziale Wirkung. Sportvereine, die auf Nachhaltigkeit setzen, können nicht nur den Sport selbst, sondern auch die Gesellschaft positiv verändern.

Diese Partner werden daher in Zukunft auf mehr Nachhaltigkeit in den Sportvereinen drängen, weshalb die Vereine ihre ESG-Performance verbessern sollten. Umgekehrt haben Sportvereine, die proaktiv Ideen für mehr Nachhaltigkeit umsetzen, viel zu gewinnen. Für Partner und Sponsoren aus der Wirtschaft werden sie dadurch immer attraktiver, nicht nur als Werbepartner. Nicht zu unterschätzen ist auch die Außenwirkung eines nachhaltig orientierten Sportvereins auf seine Mitglieder und die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder.

**Tipp: Ein Nachhaltigkeitsprojekt darf nie von oben übergestülpt werden, sondern muss immer von den Menschen ausgehen, die als Sportlerinnen und Sportler in dem Verein aktiv sind.**





## Wie kann ich meinen eigenen Sportverein nachhaltiger gestalten?

Wie kann der eigene Sportverein nachhaltiger werden? Dazu bedarf es einer Hilfestellung, die es den meist ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern auf einfache Weise ermöglicht, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Das hier angewandte S4C-Matrixmodell ist ein solcher einfacher Weg, der aus der Praxis eines Sportvereins und aus der Vereinsperspektive entwickelt wurde. In nur vier Schritten wird es Sportvereinen möglich sein, eine eigene vereinsbezogene Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich zu verankern. Damit wird das S4C-Matrixmodell zu einem übertragbaren Ansatz mit Vorbildcharakter für andere Sportvereine. Das S4C-Matrixmodell basiert auf den Handlungsfeldern des Nachhaltigkeitsberichts und stellt einen einfachen, aus der Praxis eines Sportvereins entwickelten Handlungsansatz aus Vereinsperspektive dar, um den eigenen Sportverein nachhaltiger zu gestalten.

Wichtig ist dabei die Herangehensweise: Im Gegensatz zu anderen Nachhaltigkeitsansätzen und Leitfäden für Sportvereine, die alle von den 17 SDGs her geschrieben und damit vom Ende her gedacht sind, geht unser Modell von der individuellen Sicht des Vereins auf die SDGs aus. Sportlerinnen und Sportler wissen, dass das Ziel nie der Start sein kann. Start- und damit Ausgangspunkt ist im S4C-Matrixmodell immer der jeweilige Verein und seine Aktivitäten, die strukturiert in Handlungsfelder zusammengefasst und systematisch auf die Nachhaltigkeitsziele überprüft werden. Die daraus resultierende Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich somit an allen Aktivitäten und Maßnahmen, die im Verein ohnehin durchgeführt werden.

Alles, aber auch alles, muss bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie vom Verein her gedacht werden. Nachhaltigkeit ist also keine Zusatzaufgabe, die von außen auf das Vereinsleben zukommt und damit schnell schwer zu bewältigen ist. Auch neue Maßnahmen, die sich aus den Nachhaltigkeitszielen ableiten lassen, müssen immer an die jeweiligen Vereinsaktivitäten anknüpfen. Das bedeutet auch, dass nicht in allen Bereichen für alle Nachhaltigkeitsziele entsprechende Maßnahmen vom Sportverein ergriffen werden können - je nach Verein gilt es, sich auf das Machbare zu konzentrieren, eben Mut zur Lücke zu zeigen.

Mit unserem Matrixmodell gehen wir von der Vereinsebene aus, nicht von den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Wie der Name schon sagt, sind die SDGs das Ziel, nicht der Ausgangspunkt. Dort wollen wir als Verein hin. Und dabei vereinspezifisch die Antworten auf die Frage ableiten, wo wir als Verein mit unserem Handeln konkret einen Beitrag zu den 17 SDGs der Vereinten Nationen leisten können.



# SCHRITT 2

## Analyse und Bestandsaufnahme: Die Lage im Sportverein sondieren, Handlungsfelder identifizieren





## Wie gelingt der Start zur erfolgreichen Nachhaltigkeitsstrategie im Sportverein?

Nachdem im ersten Schritt geklärt wurde, worum es beim Thema Nachhaltigkeit geht und im Verein Einigkeit über die Definition von Nachhaltigkeit erzielt werden konnte, kann es jetzt losgehen mit der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den Sportverein. Ein ebenso einfaches wie wichtiges Hilfsmittel ist dabei das S4C-Matrixmodell, das hier in Form einer vereinfachten Wesentlichkeitsmatrix zur Anwendung kommt.

Es geht darum, Nachhaltigkeit handhabbar zu machen, um konkrete Maßnahmen ergreifen zu können. Dazu ist eine systematische Analyse ähnlich einer vereinfachten Wesentlichkeitsanalyse, wie wir sie aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen kennen, als Grundlage für eine sinnvolle Nachhaltigkeitsstrategie notwendig. Unter der zur Bestimmung relevanter ökologischer, ökonomischer und sozialer Themen und Inhalte einer Nachhaltigkeitsberichterstattung verstanden. Sie ist ein Analyseinstrument, um die relevanten ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen des Sportvereins zu identifizieren. Hierzu müssen zunächst Handlungsfelder als Schwerpunktthemen des Vereins identifiziert werden. Damit können die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für den Sportverein bestimmt werden.

Ziel der Analyse ist es, verschiedene Nachhaltigkeitsthemen und deren Relevanz für den Sportverein zu identifizieren und zu bewerten. Konkret steht am Ende der Wesentlichkeitsanalyse eine Matrix mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die der Verein angehen sollte. Dazu wird in jedem Handlungsfeld zunächst der aktuelle Ist-Zustand betrachtet, anschließend werden Ziele (Soll-Zustand) formuliert und Maßnahmen definiert, um eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, die zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in jedem Handlungsfeld beiträgt.

Neben der Strategie können die Ergebnisse auch für die Kommunikation, Zielsetzung und Berichterstattung genutzt werden. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse ist eine Liste der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, die der Sportverein angehen sollte, um seine Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Diese Liste bildet die Grundlage für die Festlegung von Zielen und Indikatoren sowie für die Entwicklung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie.

Nachhaltigkeit ist ein Prozess und kein Zustand. Da sich der Sportverein ständig weiterentwickelt, ist es wichtig, an den Kernthemen zu arbeiten und darüber zu berichten. Dabei müssen nicht alle Themen gleich weit fortgeschritten sein oder die Initiativen sich in einem Idealzustand befinden. Es ist jedoch wichtig, den Prozess zu dokumentieren und Fortschritte aufzuzeigen.

**Tipp: In der Wesentlichkeitsmatrix sind die identifizierten Handlungsfelder eng mit den Sustainable Development Goals (SDG) verknüpft. Doch nicht alle 17 SDGs der Vereinten Nationen können vom Sportverein erfüllt werden. Es ist unmöglich für einen Sportverein, insbesondere für kleinere Vereine, sich allen SDGs gleichermaßen zu widmen. Eine Wesentlichkeitsanalyse kann jedoch helfen, die für den Sportverein relevantesten SDGs zu identifizieren.**



## Handlungsfelder definieren

Um die jeweiligen, vereinspezifischen Handlungsfelder zu definieren, muss zunächst grundsätzlich geklärt werden, um was für einen Sportverein es sich handelt, denn jeder Sportverein ist anders: Welche Sportart(en) wird (werden) betrieben, handelt es sich um Hallen- oder Freiluftsportarten, um Mannschafts- oder Individualsportarten? Auch die Größe eines Vereins spielt eine entscheidende Rolle und letztlich auch, welche Abteilungen es gibt. Verfügt der Verein über eine eigene Wettkampf- oder Trainingsstätte oder ist er auf die Nutzung öffentlicher Sportstätten angewiesen? Nimmt der Sportverein regelmäßig an Wettkämpfen oder einem regulierten Spielbetrieb teil oder ist er selbst Ausrichter von Sportveranstaltungen? Auch die Organisation eines Sportvereins ist von großer Bedeutung, wenn es z.B. um die Frage geht, wo genau - also personell aber auch funktional - Nachhaltigkeitsaktivitäten und Verantwortungsbereiche angedockt werden können. Aber nicht nur die Organisation eines Sportvereins ist zentral, sondern auch die Art und Weise, wie er wirtschaftet.

Welche Produkte kauft er ein, sowohl für den Sportbetrieb als auch als Verbrauchsgüter? Wie lässt sich der ökologische Fußabdruck hinsichtlich des Energie- und Ressourcenverbrauchs ermitteln, insbesondere wenn der Sportverein über eine eigene Sportstätte oder ein Vereinsheim verfügt? Aber auch die soziale Verantwortung, die ein Sportverein auf lokaler Ebene übernimmt, ist ein wichtiges Handlungsfeld, insbesondere im Hinblick auf die Einbindung und Förderung gesellschaftlicher Gruppen. Damit wird auch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu einer wichtigen Aufgabe für Sportvereine, sei es in der vereinsinternen Fortbildung für Vereinsmitglieder oder darüber hinaus. Daher ist es zunächst wichtig, auf der Ebene des einzelnen Vereins die Bereiche zu definieren, die den Verein ausmachen.



### Praxisbeispiel für die Definition der Handlungsfelder: DJK Ruhrwacht e.V.



- **Sport in Natur, Landschaft und urbanem Raum** ist ein erstes wichtiges Handlungsfeld, weil Wassersport und Skisport nun einmal nicht in der Halle ausgeübt werden können. Der Schutz von Natur und Umwelt ist dabei für den Verein elementar.
- Die **Sportstätte** ist der zentrale Ort für das gesamte Vereinsleben. Hier werden im Bootshaus die Boote gelagert und gepflegt, hier findet das Hallentraining statt und von hier aus wird der Verein mit seiner Geschäftsstelle gemanagt. Dabei werden Energie und andere Ressourcen verbraucht und es werden Abfälle produziert.
- **Sportveranstaltungen** sind das Herz eines jeden Sportvereins und stehen eindeutig im Mittelpunkt des Sports. Dafür wird schließlich das ganze Jahr über trainiert. Sportveranstaltungen sind wichtige Ereignisse, aber auch eine Herausforderung für eine nachhaltige Planung und Durchführung.
- Sowohl Kanusport als auch Skisport erfordern eine hohe **Mobilität**, insbesondere bei Fahrten zu Wettkämpfen. Deshalb ist es wichtig, auf eine nachhaltige Mobilität zu achten und diese zu fördern.
- Ohne die passenden internen **Vereinsstrukturen** ist eine erfolgreiche Verankerung von Nachhaltigkeit in einem Sportverein nicht möglich. Dazu gehören die Einbeziehung der Nachhaltigkeit in die Vereinsziele genauso wie die personellen Zuständigkeiten. Aber auch über die Vereinsgrenzen hinaus kann der Austausch auf Verbandsebene einen hilfreichen Beitrag leisten.
- Die **Anpassung an die Folgen des Klimawandels** ist für einen Verein, der seinen Sport ausschließlich in der Natur ausübt, von zentraler Bedeutung. Während der Klimaschutz bereits als 13. SDG fest verankert ist und durch Beiträge wie dem Energiesparen und nachhaltiger Mobilität unterstützt wird, bedarf die Klimaanpassung besonderer Maßnahmen, die wiederum zu anderen SDGs der Vereinten Nationen beitragen können.
- **Weiterbildung** und Schulungen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Ökologie oder Gewaltprävention, Integration und Inklusion sind wichtige Bereiche zur Kompetenzerweiterung der Vereinsmitglieder und Teil der **sozialen Verantwortung**.





## Die Nachhaltigkeitsanalyse: So werden die Matrixfelder ausgefüllt

Die genaue Vorgehensweise ist hier noch einmal Schritt für Schritt dargestellt. Für jedes Handlungsfeld können nun die einzelnen Beiträge zu den jeweiligen Nachhaltigkeitszielen überprüft und definiert werden. Dabei ist in folgender Reihenfolge vorzugehen:

### Ist-Situation: Wo stehen wir?

#### Bestandsaufnahme: Was wurde bereits gemacht?

Bei der Bestandsaufnahme aller bisherigen Maßnahmen und Initiativen dienen folgende als gute Richtschnur:

#### Bisherige Initiativen und Projekte:

Hierzu zählen alle bereits umgesetzten Nachhaltigkeitsprojekte wie z. B. Umweltschutzmaßnahmen, soziale Projekte und alle Aktivitäten, die auf eine nachhaltige Entwicklung abzielen.

**Ergebnisse und Erfolge:** Welche positiven Effekte konnten bereits erzielt werden? Gibt es dokumentierte Verbesserungen in bestimmten Bereichen, wie z. B. Stromeinsparung um x Prozent oder ähnliches?

**Herausforderungen und Rückschläge:** Auch gescheiterte Bemühungen sollten dokumentiert werden. Aus den aufgetretenen Hindernissen und deren Bewältigung lassen sich neue Chancen ableiten.



### Soll-Situation: Wo wollen wir hin?

In der Soll-Analyse werden die Ziele, Anforderungen und Erwartungen für die jeweiligen Handlungsfelder bezogen auf die einzelnen SDGs formuliert. Die Soll-Analyse definiert also den gewünschten Zustand, der in Zukunft erreicht werden soll und folgt zeitlich und logisch auf die Ist-Analyse.

Folgende Methoden können bei der Definition der Soll-Situation angewendet werden:

- Workshops mit dem Projektteam (Vorstand, Nachhaltigkeitsbeauftragter, Sportwarte etc.)
- Workshops mit Vereinsmitgliedern
- Konsultationen mit Externen, z.B. mit anderen Vereinen oder mit den Sportverbänden



### Maßnahmen herleiten

Im nächsten Schritt gilt es, die konkreten Verbesserungsmaßnahmen zu identifizieren, um von der Ist- zur Soll-Situation zu kommen.

Maßnahmen können sein:

- **Technische Maßnahmen** (z.B. zur Energieerzeugung oder -einsparung)
- **Organisatorische Maßnahmen** (z.B. zur Verhaltensänderung der Vereinsmitglieder)

**Tipp: Dokumentieren Sie alle Ergebnisse der Bestandsaufnahme sowie die Ziele strukturiert nach Handlungsfeldern. Damit machen Sie den ersten Schritt zum Nachhaltigkeitsbericht.**

# SCHRITT 3

## Nachhaltigkeitsstrategie für den Sportverein entwickeln



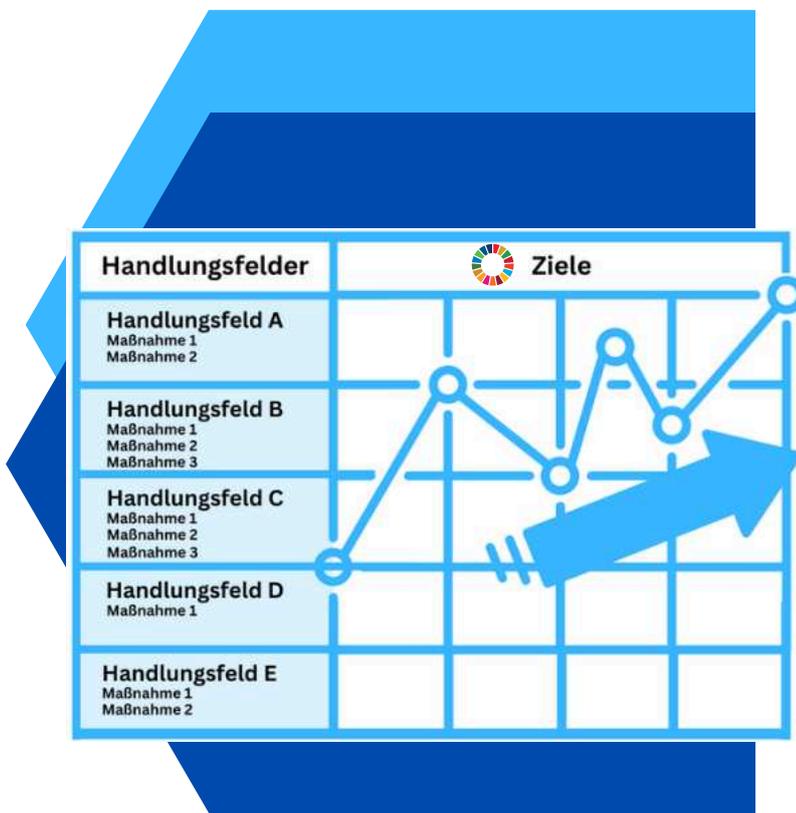


# Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln

## Maßnahmen aus der SDG-Matrix festlegen und an die Ziele anbinden

Sind die Maßnahmen zur Zielerreichung anhand der Matrix definiert, sollten die Maßnahmen für jedes Handlungsfeld aufgeschrieben und den jeweiligen SDGs zugeordnet werden. So kann ein spezifischer Maßnahmenkatalog erstellt werden, der genau auf die Situation des Vereins und die SDGs ausgerichtet ist.

In den meisten Fällen kann eine Maßnahme sogar gleichzeitig zu mehreren SDGs beitragen. Fasst man nun die Maßnahmen zu den SDGs zusammen, so ergibt sich die vereinspezifische Nachhaltigkeitsstrategie.



## Vereinsstrukturen für Nachhaltigkeit schaffen

Um das Ziel der Nachhaltigkeit grundsätzlich im gesamten Verein zu verankern, ist es notwendig, entsprechende Vereinsstrukturen zu schaffen. Formal geht es dabei zunächst um die Aufnahme des Themas Nachhaltigkeit in die Vereinsatzung, die letztlich den Inhalt der Vereinsverfassung, also der das Vereinsleben bestimmenden Grundentscheidungen, verkörpert. Für einen modernen und zukunftsfähigen Verein ist es daher unerlässlich, Zweck und Aufgaben des Vereins um die Aufgabe zu ergänzen, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und damit über die Vereinsgemeinschaft als Multiplikator für eine nachhaltige Entwicklung zu wirken. Angesichts der Bedeutung des Themas und der Verantwortung als Sportverein in der Gesellschaft sollte diese Verankerung in der Satzung erfolgen.

## Nachhaltigkeitsteam aufbauen

Die Verankerung des Nachhaltigkeitsziels in der Satzung dient auch als Grundlage für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, mit der Schritt für Schritt ein vereinsinternes Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut werden soll. Dazu gehört dann auch, ein Vereinsmitglied als Verantwortlichen für das Nachhaltigkeitsmanagement zu benennen. Ebenso sind die personellen Zuständigkeiten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen festzulegen.

# SCHRITT 4

## Auf die Plätze, fertig, los! Maßnahmen im Sportverein durchführen





## Was ist bei der Durchführung der Maßnahmen wichtig?

- **Priorisierung der Maßnahmen.**
- **Hinterfragen der Maßnahmen, ob sie auch das Ziel unterstützt.**
- **Bestimmung einer verantwortlichen Person.**
- **Bestimmung des Zeithorizonts und eines Termins zur Umsetzung.**
- **Versuch der Messbarkeit der Maßnahmen. Wie kann gemessen werden, ob diese Maßnahmen auch etwas bewirkt haben?**

Ist die Entscheidung für Maßnahmen in einem Handlungsfeld gefallen, müssen die Maßnahmen priorisiert werden. Innerhalb der Handlungsfelder wird die Maßnahme mit dem größten Entwicklungspotenzial priorisiert, da diese Maßnahme den größten positiven Beitrag zu den SDGs leisten kann. Indem Ressourcen und Anstrengungen zuerst in die Bereiche mit dem größten Verbesserungspotenzial gelenkt werden, können schnellere und effizientere Fortschritte erzielt werden. Diese strategische Prioritätensetzung ermöglicht es, greifbare und signifikante Veränderungen voranzutreiben und schrittweise weitere Handlungsfelder anzugehen, um einen umfassenden Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Eine Nachhaltigkeitsstrategie besteht aus den langfristigen Handlungsfeldern und den immer wieder neu angepassten Zielen. Damit ist eine Nachhaltigkeitsstrategie kein statisches Konzept, sondern ein dynamischer Prozess, der sich durch Evaluation, Erfahrungen und Erfolge weiterentwickelt. Diese dynamische Anpassung ermöglicht es, flexibel auf aktuelle Herausforderungen und Chancen zu reagieren, denn keine Maßnahme kann in der Praxis so umgesetzt werden, wie sie geplant wurde. Um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, sollte daher immer ein überschaubarer, d.h. möglichst kurzer Umsetzungszeitraum für die Maßnahmen gewählt werden. Dann stellen sich auch die gewünschten Erfolge schneller ein. Dazu gehört die Art der Maßnahme, ihr Umfang, also was genau gemacht werden soll und vor allem wie es gemacht werden soll.

Dabei ist auch noch einmal kritisch zu hinterfragen, ob das Ziel tatsächlich das angestrebte Nachhaltigkeitsziel unterstützt. Darüber hinaus sind die Akteure zu benennen, die die Maßnahme umsetzen und für die Umsetzung verantwortlich sind. Kritisch ist auch der Zeitrahmen. Ist der Zeitpunkt für die Umsetzung realistisch gewählt oder aufgrund möglicher Unwägbarkeiten vielleicht zu ambitioniert? Realismus sollte hier auf jeden Fall die Richtschnur sein. Lieber klein anfangen als später an einem unrealistischen Ziel scheitern. Die Latte kann immer noch höher gelegt werden. Zu prüfen ist auch, ob für die Umsetzung der Maßnahme über den gesamten Zeitraum ausreichende Ressourcen zur Verfügung stehen. Dies gilt natürlich in erster Linie für finanzielle Ressourcen, aber auch für alle anderen materiellen und personellen Ressourcen. Schließlich ist es wichtig, den Erfolg der Maßnahmen zu messen. Daher ist eine ausführliche Dokumentation von Anfang an wichtig.

**Tipp: Bleiben Sie realistisch und pragmatisch. Priorisieren Sie die Maßnahmen und fokussieren Sie auf eine Maßnahme je Handlungsfeld. Es ist auch nicht erforderlich, gleich zu Beginn mit Maßnahmen in allen Handlungsfeldern gleichzeitig zu beginnen. Haben Sie ruhig Mut zur Lücke. Und zeigen Sie sich flexibel.**

## INGENIEURBÜRO FÜR KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG



### NACHHALTIGKEIT

- Analyse von Nachhaltigkeitschancen und -risiken für Unternehmen und Organisationen
- Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitswirkung
- Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltigkeitsmanagementsystemen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung über den Fortschritt bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- Sensibilisierung und Schulung
- Stakeholder-Kommunikation
- Schwerpunktthema: Nachhaltigkeit im Sport



### KLIMASCHUTZ

- Entwicklung von integrierten Klimaschutzkonzepten für Kommunen, Unternehmen und Organisationen
- Sustainable Energy and Climate Action Plans (SECAP)
- Quartiersbezogene Klimaschutzmaßnahmen (Klimaquartiere)
- Energie fürs Quartier
- Projektierung von Solaranlagen



### KLIMAAANPASSUNG

- Erstellung von Klimaanpassungskonzepten für Kommunen, Unternehmen und Organisationen
- Anwendung von Urban Adaptation Support Tool (Urban-AST)
- Branchenspezifische Anpassungsstrategien für Unternehmen
- Anpassungsstrategien für vulnerable Bevölkerungsgruppen



### SCHULUNG & TRAINING

- Organisation der internen Prozesse zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung von Organisationen und Unternehmen
- Individuelles Coaching und Training zur Resilienzerhöhung
- Reallaborprozesse
- Vorträge, Präsentationen, Moderation von Veranstaltungen
- Projekt- und Förderberatung

#### Was wir gegen den Klimawandel und für eine nachhaltige Entwicklung tun

Nachhaltigkeit stärkt den Klimaschutz. Wer nachhaltig lebt, schützt das Klima. Aber nachhaltige Entwicklung zielt auch darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Umwelt und die Gesellschaft zu verringern. Effektiver Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind für eine nachhaltige Entwicklung unverzichtbar, denn Nachhaltigkeit ist mehr als der Klimawandel. Wir integrieren Klimaschutz und Klimaanpassung, weil Klimaschutz und Klimaanpassung für eine nachhaltige Entwicklung zusammengehören.

Konzeption und Realisation: Dr. Hans-Peter Winkelmann, solutions4climate  
Bildnachweis: Canva Stockfotos

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Autors.  
© solutions4climate



[www.s4c.tech](http://www.s4c.tech)

